

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **wertvoll**

Die Augen des Engels

Der junge Regisseur Thomas Lang ist überzeugt davon, in dem aufsehenerregenden, schlagzeilenträchtigen Mord an einer jungen britischen Studentin seinen nächsten Filmstoff gefunden zu haben. Er ist erst seit ein paar Tagen im italienischen Siena und hat bereits unzählige Versionen des berüchtigten Falls gehört. Sei es von der amerikanischen Journalistin Simone Ford, die den Prozess mitverfolgt und ein Buch über das Verbrechen geschrieben hat oder dem zwielichtigen Blogger Edoardo, der vorgibt, wichtige Hintergrundinformationen im Hinblick auf den wahren Hergang der Tat beschaffen zu können. Schließlich weiß er nach kurzer Zeit schon nicht mehr, wem er noch glauben soll. Je mehr sich Thomas in den Fall vertieft, desto mehr verliert er sich darin und desto weniger ist ihm klar, wovon sein Film eigentlich handeln soll. Er hinterfragt dabei seine eigenen Motive und verliert das Vertrauen in sich und sein Können – bis er eines Nachts der Studentin Melanie begegnet...

Als äußeren Erzählrahmen für seinen neuen Film wählte der preisgekrönte Regisseur Michael Winterbottom den berüchtigten Kriminalfall rund um Amanda Knox und Meredith Kercher. Wer Kercher umgebracht hat und ob Amanda Knox darin verwickelt war, ist bis heute nicht geklärt. Winterbottom entschied sich daher für einen äußerst spannenden Ansatz: Anstatt wild über ein befriedigendes Urteil zu spekulieren, macht er sich bzw. das Alter Ego Thomas Lang zum Protagonisten des Films. So wandelt DIE AUGEN DES ENGELS auch weniger auf den Spuren eines klassischen Thrillers, sondern ist eher eine selbstreflexive Seelenschau eines Künstlers in der Krise. Daniel Brühl knüpft dabei nahtlos an seine internationalen Rollen an. Seine Thomas-Lang-Figur ist ein kreativer Sinnsuchender, der die Lust am Konventionellen verloren hat und sich immer weiter in den labyrinthischen, dunklen Gassen Sienas verliert. Das Drehbuch verknüpft geschickt sein Abtauchen in die brodelnde Nachtwelt lose mit Dantes „Göttlicher Komödie“.

Durch das Verweben der realen Sensationsstory mit der eigenen Sicht auf die Krisen eines Künstlers gelingt Michael Winterbottom ein überraschend vielschichtiger Film.



Drama
Großbritannien 2014

Regie: Michael Winterbottom

Darsteller: Daniel Brühl,
Kate Beckinsale,
Valerio Mastandrea u.a.

Länge: 102 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com